



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

27. März 2019 Nr. 48



Die Sterne der EU und wir



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Zukunft aktiv mitgestalten

Jugendliche, die selbst mitreden und mitgestalten, tragen zur Stärkung der Demokratie bei und beeinflussen aktiv ihre eigene Zukunft. Die Teilnahme an der „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“ bietet dazu die Möglichkeit und Motivation.

Auch heuer veranstaltet der Oberösterreichische Landtag wieder eine vielfältige Workshop-Woche. Dabei haben wieder mehr als 400 Jugendliche eine Woche lang die Räumlichkeiten des Landhauses in Linz fest in ihrer Hand. Wie kann ich mitbestimmen? Was sind die Aufgaben von Landtagsabgeordneten? Wie funktioniert Gewaltentrennung? Mit diesen

und vielen weiteren aufschlussreichen Themen haben sich die Schülerinnen und Schüler beschäftigt. In den Interviewrunden mit den Abgeordneten haben sie durch ihre spannenden Fragen bewiesen, dass auch junge Menschen politisch interessiert sind.

Aufgabe der Politik ist es, künftig verstärkt auf Jugendliche zuzugehen und zum Mitgestalten einzuladen. Die „Werkstatt für Demokratie“ soll ein Beitrag dazu sein. Daher mein Appell, nicht nur an die jungen Reporterinnen und Reporter dieser Zeitung: Mischt euch auch künftig ein und gestaltet euer Umfeld aktiv mit!



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. Sigl'.

KommR Viktor Sigl
Präsident des Oö. Landtags



Unsere Gäste im Workshop:



KO LAbg. Dipl.-Päd. Gottfried Hirz



LAbg. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Kölblinger



LAbg. Evelyn Kattinig, BA (FH)



LAbg. Mag. Michael Lindner

DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Wir finden es wichtig, dass wir demokratisch leben können.“

Die Geschichte der EU

Wir als Gruppe, haben uns heute mit dem Thema Geschichte der Europäischen Union (EU) auseinandergesetzt. Dazu haben wir zwei Abgeordnete interviewt. Diese sind Dipl.-Päd. Gottfried Hirz von den Grünen und Mag. Dr. Elisabeth Kölblinger von der ÖVP. Erfahren haben wir verschiedene Fakten, wie sich die EU im Laufe der Zeit entwickelt hat. Nicht immer hieß die Gemeinschaft Europäische Union (EU). Am Anfang wurde sie EGKS, also Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, genannt. Die Idee dahinter war, dass sich nach dem Zweiten Weltkrieg, die Schreckenstaten nicht mehr wiederholen sollten. Deshalb stellten die Gründungsmitglieder die wichtige Kohle- und Stahlproduktion unter eine gemeinsame Verwaltung. Ab 1951 (nach der Gründung der EGKS) kamen immer mehr Staaten hinzu. Im Moment sind es 28 Mitgliedsstaaten. Aber das kann sich ändern, denn Großbritannien hat entschieden, aus der EU aus-

zusteigen. Wichtige EU-Ereignisse im Laufe der Zeit waren, dass man die Grenzkontrollen abgeschafft hat und eine gemeinsame Währung (EURO) am 1. Jänner 2002 eingeführt hat. Österreich ist der EU gemeinsam mit Schweden und Finnland im Jahr 1995 beigetreten. Das letzte Land, das der Union beigetreten ist, war Kroatien im Jahr 2013. Die EU entwickelt sich bis heute immer weiter und wird sich auch in den nächsten Jahren noch weiter entwickeln.

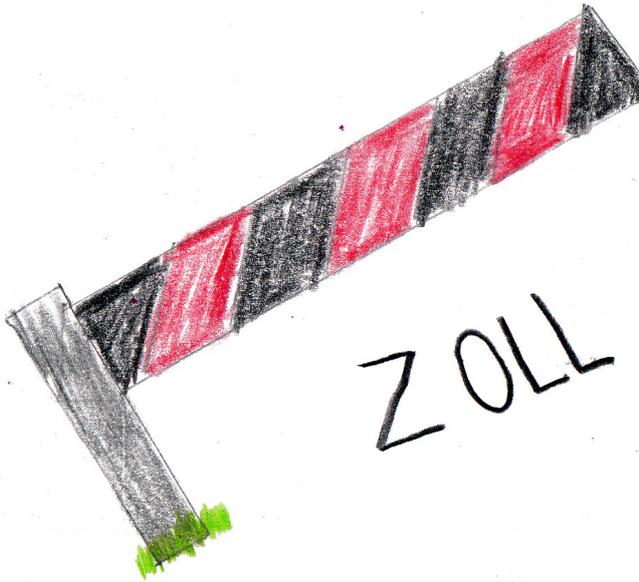
Schengener Abkommen

Ist 1995 in Kraft getreten. Es gab von da an keine Grenzkontrollen mehr zwischen den EU-Mitgliedstaaten.



Autorinnen und Autoren (15 Jahre alt)

Aspekte der Europäischen Union



„Die EU ermöglicht uns einiges.“

Österreich als EU-Mitglied

Wir hatten heute im Workshop das Thema Österreich in der EU. Verschiedene Fragen durften wir den Abgeordneten Gottfried Hirz (Grüne) und Elisabeth Kölblinger (ÖVP) stellen. Sie haben uns erzählt, dass Österreich am 1.1.1995 der EU beigetreten ist. Davor gab es eine Volksabstimmung. Österreich ist einer von 28 Mitgliedstaaten. Am 26. Mai können heuer alle ab 16 Jahren in Österreich die österreichischen EU-Abgeordneten wählen. Österreich spielt eine wesentliche Rolle in der EU, denn wir sind sogenannte Nettozahler. Die Mitgliedschaft bedeutet unter anderem durch unseren starken Export einen Vorteil. In der EU spielt es kaum eine Rolle, ob man ein großes oder ein kleines Land ist. Durch den Eintritt in die EU treffen folgende Freiheiten auch für unser Land zu, nämlich die Freiheit des Personenverkehrs, des Warenverkehrs, des Kapitalverkehrs und des Dienstleistungsverkehrs. Für die österreichischen StaatsbürgerInnen bedeutet das unter anderem, dass sie ohne Grenzkontrolle in

ein anderes Land reisen dürfen. Bei der Volksabstimmung am 12. Juni 1994 sprachen sich zwei Drittel der österreichischen Bevölkerung für den EU-Beitritt aus. Was war davor? 1989 stellte Österreich einen Antrag auf Mitgliedschaft. Nach der positiven Rückmeldung der EU-Kommission, stand den Beitrittsverhandlungen nichts mehr im Wege und Österreich durfte der Gemeinschaft beitreten. Wir finden es gut, dass Österreich in der EU ist, weil man als Gemeinschaft mehr verändern kann, als alleine und weil wir es auch wichtig finden, bei Themen, die uns und die EU betreffen, mitzuentcheiden.

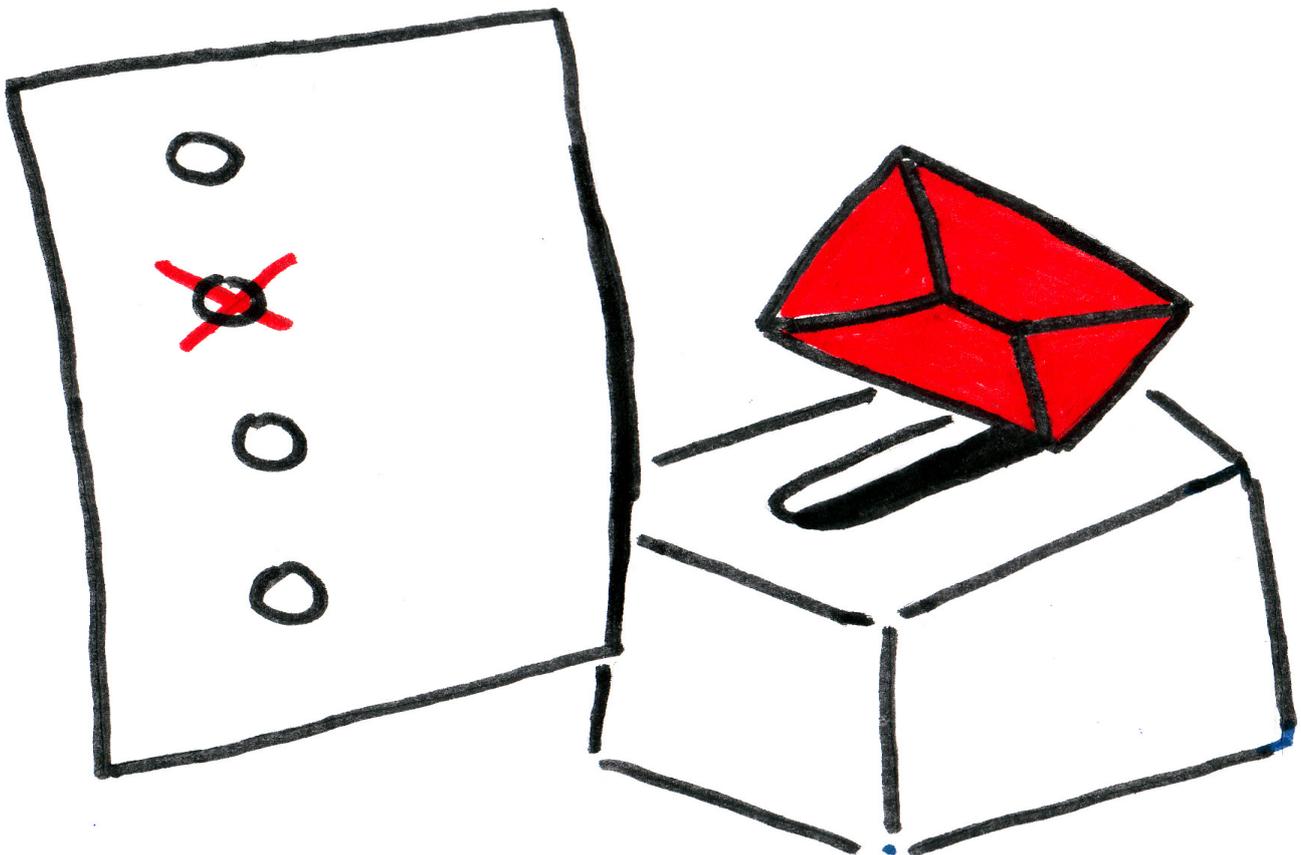
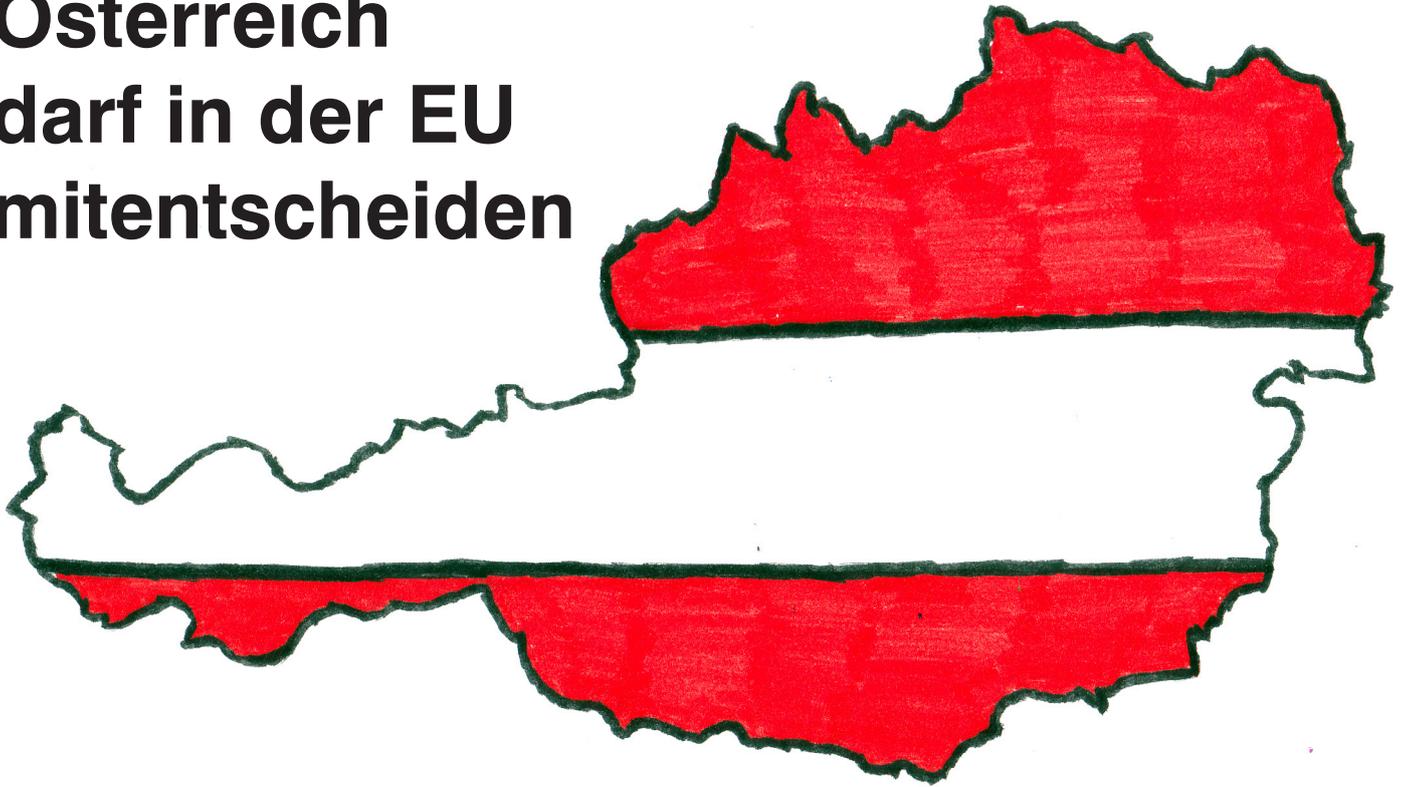
Volksabstimmung

Eine Abstimmung der wahlberechtigten BürgerInnen über eine wichtige politische Frage.



Autorinnen und Autoren (14 bis 16 Jahre alt)

Österreich darf in der EU mitentscheiden



Die nächsten EU-Wahlen finden im Mai statt.

„Wir finden, dass es wichtig ist, wählen zu gehen. Jede Stimme zählt!“

Mitbestimmung der EU-BürgerInnen

In unserem Artikel geht es darum, wie die BürgerInnen in der EU mitbestimmen dürfen. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, in der EU mitzubestimmen. Beispiele sind die Europäische BürgerInneninitiative, die Petition und die EU-Parlamentswahl. Das EU-Parlament besteht aus 751 Abgeordneten, davon sind 18 aus Österreich und davon drei aus Oberösterreich. Alle fünf Jahre wird das EU-Parlament neu gewählt. Die nächste Wahl ist in Österreich am 26. Mai 2019.

Bei der Europäischen BürgerInneninitiative können die BürgerInnen der EU eine Gesetzesänderung oder ein neues Gesetz vorschlagen. Dafür müssen eine Million Unterschriften von wahlberechtigten EU-BürgerInnen aus sieben verschiedenen Mitgliedsländern gesammelt wer-

den. Eine Petition ist eine Beschwerde oder eine Bitte an das EU-Parlament. Auch hier kann man Unterstützung von BürgerInnen in der ganzen EU sammeln. Unsere Gäste Frau Evelyn Kattnigg (FPÖ) und Herr Michael Lindner (SPÖ) haben uns erzählt, dass die Abgeordnetenzahl der einzelnen Länder im EU-Parlament aufgrund ihrer EinwohnerInnenzahl bestimmt wird. Das Mitbestimmungsrecht ist ein wichtiger Teil der Demokratie.

BürgerInneninitiative

Ist ein Vorschlag von BürgerInnen an die Kommission für ein neues Gesetz.



Autorinnen und Autoren (14 bis 16 Jahre alt)



„Die Förderprogramme der
EU betreffen auch uns!“

Förderungen der EU für Oberösterreich

Heute haben wir zum Thema Oberösterreich und die Europäische Union Informationen gesammelt und ein Interview mit zwei Abgeordneten des Oö. Landtags geführt. Sie heißen Evelyn Kattnigg, BA (FH) aus der FPÖ und Mag. Michael Lindner aus der SPÖ. Oberösterreich erhält von der EU finanzielle Unterstützung in unterschiedlichen Bereichen. Besonders interessiert haben wir uns für die Bereiche Bildung, Jugend und Sport, Umwelt und Kultur. Dazu gibt es jeweils verschiedene Förderprogramme. Die EU ist wichtig für Oberösterreich, denn sie setzt sich unter anderem für die Umwelt ein. Ein Ziel dieser Umweltpolitik ist laut unseren Gästen, den CO₂-Ausstoß bis 2050 zu vermindern, damit die Erde sich nicht um mehr als zwei Grad erwärmt. Herausgefunden haben wir, dass es von der EU

das Programm Erasmus+ gibt. Bei diesem Programm werden die grenzüberschreitende Mobilität, Kooperationen und der Austausch von SchülerInnen sowie StudentInnen unterstützt. So ermöglicht die EU unter anderem das Studieren im Ausland. Ein weiteres Programm ist das Programm LIFE 2014 – 2020. Es ist das Programm zur Umsetzung der Umwelt- und Klimapolitik der EU.

Subsidiarität

besagt, dass die EU in nationalen Angelegenheiten nur dann tätig werden darf, wenn Österreich diese nicht ausreichend lösen kann.



Autorinnen und Autoren (14 bis 15 Jahre alt)



Europäische
Union



Österreich



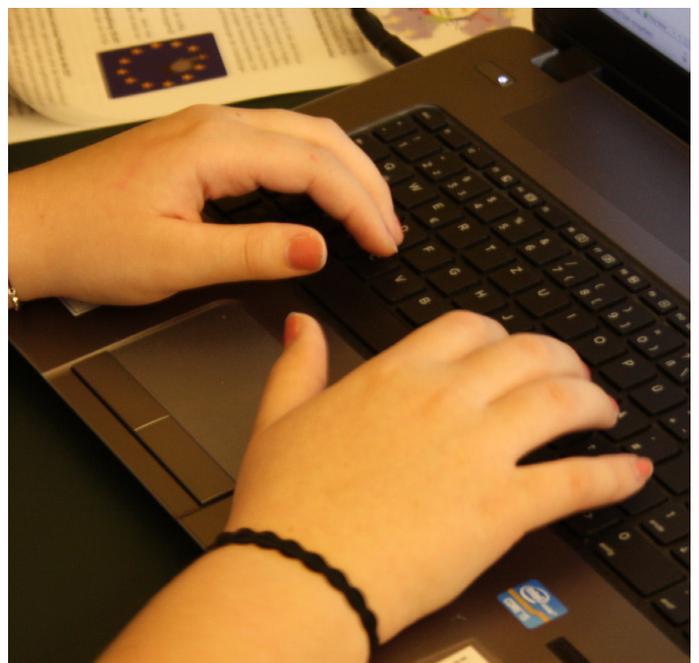
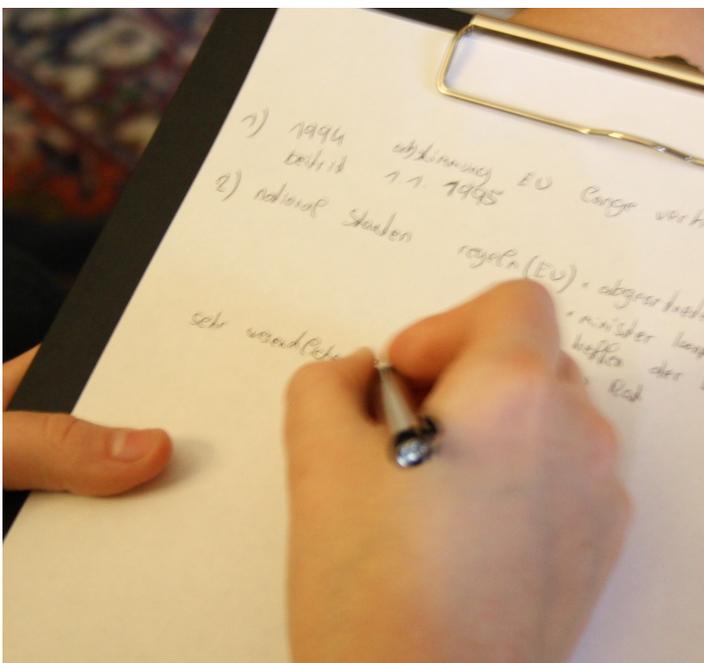
Oberösterreich



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH



Impressionen aus dem Workshop



IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1170 Wien • Weißgasse 38
www.muellersfreunde.at



PTSA&B, PTS Münzkirchen
Schäringerstraße 2
4792 Münzkirchen

Die Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder.



Die Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich